

Dmitrij Gawrisch

mal was afrika

eine performance

© Verlag der Autoren Frankfurt am Main, 2014

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das der Aufführung durch Berufs- und Laienbühnen, des öffentlichen Vortrags, der Verfilmung und Übertragung durch Rundfunk, Fernsehen und andere audiovisuelle Medien, auch einzelner Abschnitte. Das Recht der Aufführung ist nur zu erwerben von der

VERLAG DER AUTOREN GmbH & Co. KG
Tanusstraße 19, 60329 Frankfurt am Main
Tel. 069/238574-20, Fax 069/24277644
Email: theater@verlagderautoren.de
www.verlagderautoren.de

Den Bühnen und Vereinen gegenüber als Manuskript gedruckt. Dieses Exemplar kann, wenn es nicht als Aufführungsmaterial erworben wird, nur kurzfristig zur Ansicht entliehen werden. Dieser Text gilt bis zum Tage der Uraufführung als nicht veröffentlicht im Sinne des Urhebergesetzes. Es ist nicht gestattet, vor diesem Zeitpunkt das Werk oder einzelne Teile daraus zu beschreiben oder seinen Inhalt in sonstiger Weise öffentlich mitzuteilen oder sich mit ihm öffentlich auseinanderzusetzen. Der Verlag behält sich vor, gegen ungenehmigte Veröffentlichungen gerichtliche Maßnahmen einleiten zu lassen.

mal was afrika

PERSONEN

A

B

C

vermutlich männlich aber vielleicht spielen sie das auch nur

bewusst verzichtet der text

mit wenigen ausnahmen

auf die üblichen kursiven handlungs- und sprechanweisungen

die freiheit der regie ist jederzeit gewährleistet

Unter freier Verwendung von Textstellen aus einem berühmten Kinderbuchklassiker.

TEIL I

1. kick-off

B mann

A oh mann

B scheiße mann

A mein kopf

B deiner auch

A als hätte jemand ein telefon reingesteckt

B geh mal ran

C habt ihr noch lange gefeiert

B wie bitte

A meinst du das ernst

B wir müssen den begriff lange genauer definieren
im gegenwärtigen kontext bezeichnet er eine
temporale ausdehnung
deren genaue länge aufgrund von leerverknüpfungen im hirn nicht zu eruieren ist
konkret bedeutet das

A denen haben wir die bar leergetrunken

B jawohl

A unser gutes recht
wenn wir schon keine gage kriegen
an den abend werden die sich lange erinnern

B an dich werden sie sich lange erinnern

A das hättest du sehen sollen

B filmreif

A über den tresen

B direkt in den mülleimer

C wie jetzt

A endstation
alles raus

B nächstes mal filmen wirs
das wird ein hit

C adaptieren wir es doch gleich für die bühne

A für die bühne

B wieso eigentlich nicht

A ja wieso nicht

C wie bitte

B ein reinactment

A mit knappen mitteln realisierbar

B wir bräuchten bloß
einen barhocker

A einen tresen

B einen mülleimer

A ich kippe zwei flaschen wodka

B echten

A versteht sich

- B du richtest dich auf dem barhocker auf
- A schwankend
- B echt
du bist was du spielst
- A ich halte mich am tressen fest
würge
und dann
- B in hohem bogen
- A über den tressen
- B in den mülleimer
- C das ist nicht euer ernst
- A wir ziehen alle möglichkeiten in betracht
- B du tust es schon wieder
- C was denn
- B du verurteilst ideen bevor sie entstehen
das ist so als würdest du ein kind noch vor dem sex abtreiben
- C es ist sinnlos eklig
- A aber die lacher der zuschauer hätten wir sicher
dem barkeeper hat der stunt so gut gefallen dass er uns noch eine runde
ausgegeben hat bevor er uns rauswarf
- B wir haben das hindernis der vernunft überwunden
jetzt bist du dran
- A schade dass du so früh nach hause gegangen bist
- C natalie hatte geburtstag
- A ach so

- C das weißt du doch
- A ja
- C was ist dein problem
- B natalie hat immer geburtstag wenn wir auftreten
- C das ist nicht wahr
- A oder sie bricht sich ein bein oder ihr kater liegt im sterben oder sie kriegt ihre tage oder ihre eltern sind zu besuch oder sie hat angst im dunkeln oder der fette nachbar von gegenüber zeigt sich nackt im fenster und winkt mit seinem englischen frühstück
- C blödsinn
- B versteh uns nicht falsch
- A wir mögen natalie
- B wirklich
- A aber
- B das ist kein spaß
was wir tun
ist
kein
spaß
es ist
- A arbeit
und arbeit
- B ist wichtig
- A arbeit
- B geht vor

- A wir sind
- B performer
das ist kein konformistischer beruf wie schreiner schaffner oder schornsteinfeger
das ist eine
- B/A berufung
- B natalie muss das einsehen
- C sie verpasst keinen unserer auftritte
- A gestern war sie nicht da
- C sie hatte
- A geburtstag
ich weiß
- B machen wir uns nichts vor
natalie kommt nur dir zuliebe zu unseren performances
sonst geht sie lieber
- A ins stadttheater
- B in die oper
- A ins ballett
- B ins kino
- C natalie hat viele interessen
- A sie bezahlt für unterhaltung
- B bei uns kriegt sie haltung
sogar umsonst
vorerst
- A sie ist kritisch
- B deshalb

genau deshalb ist deine natalie uns ans herz gewachsen
die eigene meinung ist wichtig
eine unverwechselbare handschrift im denken
und im tun

A so unverwechselbar wie unsere gestrige performance
einfach phantastisch

B bewusstseinsweiternd

A transzendent

B transvers

A total trash

B postmodern

A postpostmodern

B postmaterialistisch

A poststrukturalistisch

B postfeministisch

A postkapitalistisch

B politisch

A engagiert

B intellektuell

A/B intertextuell

A habt ihr gesehen wie deren köpfe geraucht haben

B diese kulturkonsumenten haben wir total überfordert

A ledersofafurzer

- B rechtsrutscher
- A steuersenker
- A/B goetheleser
- C der kritiker war das der mit der fetten hornbrille
- B welcher kritiker
- A wir haben keinen kritiker eingeladen
- C es war einer da
eine ganze seite hat er über uns geschrieben
- B das dürfen wir nicht ernst nehmen
- A die kritiker haben uns auf dem zahn
- B sie verstehen unsere anliegen nicht
- A wir sind ihrer konservativen gegenwart um jahre voraus
- B glaubst du etwa alles was du in der zeitung liest
- A auf wessen seite stehst du
- C den einfall mit dem aquarium findet er großartig
- B wirklich
zeig her
- A was steht
lies vor
- B was heißt das der gestus des performance-kollektivs erinnert an die pierrotesken
der wiener moderne
- A österreichischer
die haben uns nachgemacht
wir sind zuerst hier gewesen
verstanden

- B da steht nichts über unser aquarium
- A kennt ihr diese wiener stadtmusikanten
sind die gut
- C hier stehts
- B wo
- C Einen wenn auch lebensgefährlichen Höhepunkt des Abends bildet der
Kopfsprung, den einer der drei Performer von einem Fünf-Meter-Sprungbrett in
eine halbgefüllte Badewanne wagt.
- B aquarium
- C ich habe gesagt wir sollen ausgewachsene goldfische nehmen
diese chinesischen mit den fetten stirnwülsten
dann wären unsere absichten klarer gewesen
- A klarheit und kunst schließen sich aus
- C aber wenn unsere anliegen sonst nicht überkommen
- B es ist nicht unser problem dass es sowohl kritikern als auch der mehrheit des
publikums heutzutage an elementarster bildung mangelt
- C nächstes mal könnten wir ihnen wenigstens einen schritt entgegenkommen
- A kunst duldet keine kompromisse
- C dann schreiben wir einen leserbrief und stellen die sache mit dem aquarium klar
- A was bist du denn für einer
einen leserbrief
- C das aquarium ist nicht selbstzweck sondern sinnbild für die gesellschaftspolitische
enge in der der posthistorische mensch gefangen ist
- B warte mal
- A was

- B das ist großartig
- A was
- B wir könnten
wirklich
einen leserbrief schreiben
auf rosa papier
parfümiert
- A eine intervention
- B ein protest
- A gegen die homophobie
- C so habe ich es nicht gemeint
- A gegen die geschlechtliche vereinnahmung der farbe
- C wollten wir nicht unser nächstes projekt planen
ich meine
ist es nicht der grund warum wir hier sind
der zweck dieses treffens
- A zweck
was ist das für ein reaktionärer jargon

2. exposé

B ich habe eine idee

C wir sind ganz ohr

A mann unterbrich ihn nicht

C ich darf doch auch mal was sagen

A die gesprächszeit muss nicht ausgeglichen sein
wir sind keine bilanz

C weißt du was eine bilanz ist

B ruhe jetzt

A danke

B stellung beziehen

A -

C -

B das ist heute wichtiger denn je
fragen verlangen nach antworten
die wie ein krebsgeschwür um sich greifende ökonomie
enthält uns nicht nur die antworten vor sondern vertuscht gleich die fragen

A wer satt ist stellt keine fragen

B die herrschende klasse hat den konsum wie einen schutzschild um sich gespannt

C was ist nun mit deiner idee

B die kann warten
erst klären wir die grundsätze
gehörst du zu uns oder zu denen

C wie meinst du das

- B du hast wirtschaft studiert
- A das macht dich verdächtig
- C stehe ich vor gericht
- B es ist ein berechtigter einwand
du behauptest du hättest mit deinem früheren leben abgeschlossen
- C so ist es
- B warum schreibst du dann ausgerechnet in deinen künstlerischen lebenslauf rein
dass du wirtschaft studiert hast
- C du schreibst auch überall rein dass du straßenmusiker warst und für waisenkinder
in honduras gekocht hast
- B das ist was anderes
das zeigt meinen einsatz
die vielfalt meiner persönlichkeit
dass mein leben keinem steifen determinismus folgt
wer mich nicht persönlich kennt begreift dass ich ein suchender bin der seine
soziale verantwortung wahrnimmt
- C und warum erzählst du allen dass du kellnerst
- B ich bin barkeeper
barkeeper ist eine tätigkeit keine ideologie
- A zeigs ihm
- C halt dich da raus
- B bleib ruhig
aggression ist reaktionär
- A jetzt fehlen dir die worte was
- B hey
- A was ist los

B wo gehst du hin

A das war doch nur spaß
komm schon
du hast doch sonst so viel sinn für humor
warte

B lass ihn

A immer übertreibst du

B den brauchen wir nicht

A wer schreibt jetzt unsere programmtexte

B wo wir hingehen brauchen wir keine programmtexte

A wer gestaltet die flyer

B wir brauchen auch keine flyer

A plakate

B keine plakate

A einladungen

B nein

A aha

B was

A ich schlag dir gleich die fresse ein

B wieso

A ich performe nicht ohne zuschauer

B echte kunst ist auf zuschauer nicht angewiesen
schon vergessen

A du kannst dir deine echte kunst in den arsch stecken
vor leeren stühlen mache ich mich doch nicht zur sau

B wir werden zuschauer haben

A soso

B versprochen

A klar

B halt jetzt dein maul

A halt selber dein maul

B hör mir doch zu

A der wird sich schon beruhigen
ich rufe ihn an und entschuldige mich
und du entschuldigst dich auch
sonst schick ich dich zum zahnarzt

B später
wenn wir aus afrika zurück sind

3. treatment

- B wisst ihr was euer problem ist
- A wir sagen es euch
- B ihr seid zu sehr mit euch selbst beschäftigt
ihr denkt zu sehr auf lokaler ebene
euch fehlt es an paranationaler perspektive
wir sind hier um klartext mit euch zu sprechen
- A ich glaube sie verstehen dich nicht
- B sie sind ja auch eine andere kultur
- A schau dir nur an wie sie gekleidet sind
- B sie senken den blick wenn wir augenkontakt aufnehmen
ich glaube sie haben angst vor uns
- A habt keine angst
wir haben euch geschenke mitgebracht
mögt ihr milkschokolade
- B uns geht es um kulturellen austausch
schämt euch nicht
kulturelle missverständnisse bringen beide seiten weiter
- A wir sind erst angekommen aber es ist jetzt schon total aufregend mit euch
das muss ich gleich mit meinen freunden teilen
- B lasst uns was zusammen machen
- A was entwickeln
ausprobieren
aus dem boden stampfen
- B uns schwebt ein
gemeinsames projekt
vor

- A mit uns beiden auf der einen und euch allen auf der anderen seite
- B natürlich auf der gemeinsamen bühne
- A selbstverständlich
- B mit vertauschten rollen
- A ihr spielt uns und wir spielen euch
- B die kunst muss sich öffnen
sie muss grenzen überwinden
sich globalisieren um der globalisierung zu trotzen
- A was haltet ihr davon
- B sowas esst ihr hier
- A das bauen wir unbedingt ein
- B erst lokalkolorit gibt der weltkunst ihre berechtigung
darf ich auch abbeißen
- A das ist echtes leben fernab vom klischee
der totale wahnsinn
- B aber eins wollen wir klarstellen
wir sind performer
keine schauspieler
wir haben einen freien willen und nutzen ihn auch
wir machen was wir wollen und nicht was man uns vorschreibt
wir machen kein theater im klassischen sinn
- A theater im klassischen sinn ist heute total out
nur bildungsbürger gehen noch hin
seid darauf gefasst wenn ihr bei uns mitmacht
- B theater im klassischen sinn ist dramatisch
sämtliche neuerungen der letzten hundert jahre hat das dramatische theater
verschlafen
es ist so langweilig dass es fast wieder lustig ist

- A dialoge des dramatischen theaters hängen allen fortschrittlichen menschen zum hals raus
- B plastische realistische figuren die wachsen lieben leiden und sich das leben nehmen
das war schon alt als meine oma noch jung war
- A zeitgemäßes theater handelt einzig und allein
- B von der sprache
die sprache muss mächtig sein
sie muss den saal mit ihrem schrei füllen können
sie muss die nackten bühnenbretter bis in die hintersten winkel mit einem teppich aus text bedecken
sie muss roh sein und mit ihrer wilden gewalt für sich einnehmen
- A klassisches theater hat starre formen
und wir haben was gegen formen
wir wehren uns entschieden gegen alles was uns in form pressen will
wir handeln unberechenbar um erwartungen zu unterlaufen
- B erwartungen und starre formen gilt es in einer gemeinsamen anstrengung von uns und euch zu verflüssigen
wir werden euch anleiten
- A damit ihr einen individuellen einzigartigen subjektiven ausdruck entwickeln könnt
- B eure individuelle bühnensprache
aber um gottes willen
- A bitte
- B am allerwenigsten
- A ja nicht
- B auf keinen fall
- A merkt euch das
- B keine nabelschau

- A keine nabelschau
- B keine persönlichen mikrokosmen
- A keine persönlichen mikrokosmen
- B keine privaten intimitäten
- A keine privaten intimitäten
- B erzählt uns bitte nicht wie euer frühstücksbrei schmeckt
- A ob euer milchkaffee nun weiß beige oder elfenbeinfarben ist
- B wir sind politisch
- A durch und durch
- B wir rütteln auf
- A dafür ist uns jedes mittel recht
- B die bühne muss sich radikalieren
- A habt ihr überhaupt eine bühne
sonst rammt ein paar pfähle in die erde
nagelt bretter zusammen
mehr braucht es nicht
- B reißt euch die letzten fetzen des bildungsbürgertums vom körper und fangt an
eigenständig zu denken
erfindet euch neu
wir helfen euch dabei
- A wir wollen euch kennenlernen
- B welche vision habt ihr von der künftigen politischen weltordnung
- A ist es nicht demütigend von entwicklungshilfe abhängig zu sein
- B wie habt ihrs mit der religion

- A boykottiert ihr westliche produkte
- B wir wollen alles wissen
- A entblößt euch
- B scheut euch nicht
- A seid ehrlich zu uns
- B fürchtet uns nicht
- A wir respektieren euch
- B wir wollen nicht in eure privatsphäre eindringen
- A auch wenn die privatsphäre ein überholter begriff ist
- B wie die privatwirtschaft

4. casting

- A dein gesicht gefällt uns
- B dein scharfer blick
- A deine markante nase
- B deine narbe
du hast in deinem leben viel gelitten hab ich recht
du wurdest nie akzeptiert
keiner hat erkannt wer du wirklich bist
du bist einzelgänger
in der schule wurdest du gehänselt und du hast geschworen dich zu rächen
dieses versprechen hat dich stark und unabhängig gemacht
- A du bist außergewöhnlich
menschen wie dich suchen wir
du hast die kraft den lauf der welt zu verändern
- B erzähl uns deine lebensgeschichte
- A alle einzelheiten
- B hol ruhig aus
- A wie buchstabiert man deinen namen
- B hat er eine bedeutung
- A ich wünsche ich könnte auch besonders heißen
- B wir sind sowas von langweilig und kulturlos
je länger wir hier sind desto klarer wird mir das
ich fühle mich wie eine schlange kurz vor der häutung
unter der faulen kruste regt sich neues leben
- A wir überlegen uns hier zu bleiben
- B in eure hütten zu ziehen

- A euer bananenbier zu trinken
- B eure paarungstänze zu tanzen
- A zu hause trinke ich jeden abend eine flasche rotwein
anders halte ich es nicht aus
- B euer leben hat dringlichkeit
dringlich bei uns ist nur die zahnreinigung
- A wenn du krank bist und nicht arbeiten kannst
dann haben deine kinder nichts zu essen
- B wir haben keine kinder
wir wollen nicht mal welche
dafür sind unsere arbeitszeiten geregelt
- A sie sichern unseren fortbestand
- B aber wir haben dich unterbrochen
- A manchmal sprudeln die worte aus uns wie aus einem geysir
- B wir halten jetzt die klappe
- A erzähl
- B aber pass bitte auf
werd nicht allgemein
- A wir haben uns nicht klar ausgedrückt
- B es ist unsere schuld
du kannst nichts dafür
- A es ist unsere kultur die schuld ist
- B das erbe der besatzer tragen wir noch immer in uns
unsere gene können nicht vergessen dass unsere urgroßväter deine urgroßväter
versklavt und nach amerika verschifft haben
- A die geschichte darf sich nicht wiederholen

B durchbrechen wir endlich den teufelskreis

A strengen wir uns mehr an

B ohne dem leistungsdruck zu verfallen

A der neoliberalismus hat uns eine falle gestellt

B wer zwanzig stunden am tag arbeitet

A und in den wenigen stunden die er schläft

B von der arbeit träumt
wer nur noch von seiner arbeit spricht
von nichts anderem mehr sprechen kann

A und der erfolgreichste angesehenste bestbezahlteste künstler sein will
der ist

B nicht besser als sie

A diese manager

B karrierefrauen

A leistungsträger

B wir müssen es ruhig angehen

A machen wir eine stunde pause
ach was
machen wir eine woche pause
hängen wir ein bisschen rum

B trinken schnaps

A rauchen

B sprechen übers wetter

A ficken

- B gehen spazieren
ausgiebig
ohne ziel
- A lesen ein buch über die fortpflanzung von seeigeln
- B rufen die mama an damit sie uns ratschläge gibt
- A natürlich
- B aber zuerst
- A wie meinst du
ich dachte
- B wir sind gerade gut im flow
- A aber
- B es wäre doch schade ausgerechnet jetzt aufzuhören
- A und der leistungsdruck
- B ich passe schon auf
- A das hat mein vater auch gesagt neun monate bevor ich geboren wurde
- B danach machen wir pause
mindestens eine viertelstunde
einverstanden
also
erzähl uns deine
persönliche
geschichte
- A nur deine persönliche geschichte
- B die große politik hat in deiner persönlichen geschichte nichts zu suchen
es sei denn du bist der präsident deines landes
verstehst du
unsere zuschauer sind informiert

sie lesen zeitung
sehen fern
spiegel online ist ihre startseite ins internet

A wir heißen die berichterstattung unserer medien nicht gut
damit das klar ist

B die menschen bei uns wissen von eurem bürgerkrieg
sie wissen dass millionen verhungert sind
dass der regenwald abgeholzt ist
dass chinesen eure bodenschätze rauben
dass al-qaida selbstmordattentäter unter euch rekrutiert

A wir nehmen die tragödie deines volkes sehr ernst
aber auf der bühne können wir sie nicht zeigen

B unmöglich
schließlich machen wir kein betroffenentheater

A verstehst du

B wir wollen die zuschauer an ihrem intellekt kitzeln
wir wollen sie durch widersprüche herausfordern
wir wollen tabus brechen
provozieren
wir suchen neue einmalige geschichten

A erzähl uns etwas was nur dich betrifft
was du bisher noch niemandem erzählt hast

B zum beispiel wie die blumenbeete duften über den massengräbern in deiner stadt

A wurdest du von deinem vater missbraucht
hast du im gegenzug deine kinder missbraucht
hast du gesehen wie gegnerische kriegsgefangene missbraucht wurden
wurdest du selbst gefangengenommen gefoltert und von soldaten missbraucht
haben sie dich gezwungen deine fäkalien zu essen
wie haben sie geschmeckt

B erzähl uns alle einzelheiten

A wir sind abgehärtet

B bring uns trotzdem zum weinen

A dann bringen wir deine geschichte groß raus

5. premiere

A los zieh dich an
gleich treten wir auf

B ich schaffs nicht

A ich bring dir eine cola
die hilft gegen verdorbenen magen

B hol
einen
arzt

A nach einbruch der dunkelheit gehe ich doch nicht allein auf die straße

B sag am empfang
dass sie einen arzt rufen
die schmerzen bringen mich um

A vom selben teller wie sie essen
ich habe dich gewarnt
aber du wolltest nicht auf mich hören
du wolltest es mal wieder besser wissen
du wolltest nicht einsehen dass der körper grenzen hat
dass die kunst grenzen hat
dass der körper die grenze der kunst ist
sich die arme ritzen und dann mit blut auf leinwand schreiben i love you
capitalism ist schon ok von zeit zu zeit aber sowas machst du auch nicht jeden
abend
sowas erschöpft doch wenn du es jeden abend machst
es bringt doch um
wenn schon sterben dann für was wichtiges was bedeutsames
keine ahnung
aber ganz sicher nicht für das bisschen höflichkeitsapplaus am ende der
vorstellung

B ich brauche medizin

A sag das nochmal

B was

A dein linkes auge war nicht voll drauf

B filmst du

A das ist gut
falls du es vor lauter jammern noch nicht gemerkt hast
du legst hier die performance deines lebens hin
das ist echt mann
kein doppelter boden
damit kriegen wir endlich die aufmerksamkeit die uns zusteht
die laden uns nach berlin zum theatertreffen ein
stell dir nur vor

B -

A schon wieder ohnmächtig geworden
sieh es positiv
jetzt muss du wenigstens nicht mehr dauernd aufs klo rennen
trotzdem bleibst du der renner
schon dreiundsiebzig klicks auf youtube

6. premierenparty

C hey

A -

C hey

A sprichst du mit mir
ich habe jetzt überhaupt keine zeit ich gebe gleich ein interview schreib mir eine mail

C ich bins

A hast du einen stift

C wozu

A ich geb dir ein autogramm aber dann verzieh dich ich brauche meine ruhe muss mich konzentrieren

C ich bin es
erkennst du mich nicht

A bist du es wirklich

C schön dich zu sehen mann

A das ist ja der wahnsinn
wie lange haben wir uns nicht
du siehst so anders aus
die frisur
steht dir
hast du trainiert
wie gehts natalie

C du hast dich überhaupt nicht verändert
nur deine kleider

A alles ganz neu
da drauf hat noch kein moskito gebumst

die haben dort unten stoffe das glaubst du gar nicht
und daraus können sie dann alles schneiden
kostet fast nichts
lässt du dir eine hose machen werfen sie dir das passende hemd gleich hinterher
wahnsinn

C kein schlechtes gewissen

A wieso

C ist ja ein bisschen ausbeutung und so

A es ist export
das kurbelt ihre wirtschaft an
lockt investoren ins land
die bauen dann straßen stromleitungen supermärkte
das gibt arbeitsplätze
du kennst dich damit besser aus

C eben

A ich hab immer zehn prozent trinkgeld gegeben

C aha

A du

C ja

A übrigens

C ja

A hey

C was

A im fall

C ja

A es tut uns leid

- C was
- A damals
es war nicht so gemeint
- C schwamm drüber
- A ein missverständnis
- C längst vergessen
- A war nur spass
unter guten freunden
es ist gut dass du wirtschaft studiert hast
du bringst einen neuen blickwinkel rein
das macht dich besonders
einzigartig
nützlich
du weißt schon
kennst du diesen witz
landet ein wirtschaftler am flughafen
steigt in ein taxi
wohin fragt der fahrer
egal sagt der wirtschaftler
ich werde überall gebraucht
hast du kapiert
was machst du jetzt eigentlich
- C praktikum
am stadttheater
- A am stadttheater
ich meine
klasse
so ein stadttheater hat subventionen wie heu
wenigstens wirst du anständig bezahlt
- C ich kriege nichts
- A nichts
schon klar

selbst die müssen heute den gürtel enger schnallen
geht ja keiner mehr hin seit sie diese zeitgenössischen stücke spielen
du weißt schon
diese stücke ohne satzzeichen
alles kleingeschrieben
abgehackte sätze
sowas brauchst du nicht
in der buchhaltung da sammelst du die wirklich wichtigen erfahrungen

C mein praktikum ist in der dramaturgie

A wirklich

C zeitgenössisches schauspiel

A nicht dein ernst
glückwunsch
das ist natürlich viel besser

C wie gehts euch so

A du hast wie immer das beste verpasst

C ich habs in der zeitung verfolgt
wärt ihr beide wirklich dort unten krepirt wenn die rettungswacht euch nicht
ausgeflogen hätte

A es war ganz schlimm sag ich dir
all die schmerzen
die krämpfe
die drohungen weil wir zu unserer eigenen premiere nicht erschienen sind

C wie gehts ihm

A er ist jetzt ein star
du glaubst dass interviews mit mir begehrt sind
aber sieh dir mal die vielen journalisten an die schlange stehen um mit ihm zu
sprechen
das fernsehen will sogar zahlen um exklusiv dabei zu sein wenn er aus dem koma
erwacht
und es wird noch besser
der intendant hat mich angerufen

- C wirklich
- A er hat von unserer arbeit gehört
und findet sie
vielversprechend
er will mit uns zusammenarbeiten
- C und wie
- A er will dass wir ein stück für ihn entwickeln
- C du verachtest das stadttheater
und jetzt willst du mit denen zusammenarbeiten
- A der intendant lässt uns freie hand
wir können tun was wir wollen
wir können naziuniformen anziehen pissen kotzen ein huhn schlachten
die bühne gehört uns
endlich können wir öffentlich all die dinge sagen die wir schon immer mal sagen
wollten
- C ihr
du
er wird es vielleicht nicht überleben
- A und wenn schon
ich meine es wäre kein weltuntergang
- C wie kann er spielen wenn er unter der erde verwest
- A du spielst ihn
- C ich bin ausgestiegen
- A du steigst wieder ein
- C ich mache ein praktikum
- A ich bezahle dich
- C ich weiß nicht

- A werd jetzt nicht gierig ja
 sonst casten wir einen profischauspieler der ihn spielt
 der sagt dann brav seinen text auf und hält sonst die klappe
 oder wir spielen das video aus dem hotelzimmer ein
 nein weißt du was wir machen beides
 wir lassen die videoprojektion in einen intensiven theoretischen dialog mit dem
 schauspieler treten
 wir überschreiten die grenze zwischen tod und leben
- C wir wischen diese grenze ein für alle mal aus
- A als lebender toter wird er über die erde wandeln und sozialkritische graffitis
 sprayen
- C überall dort wo ein graffiti ist richten wir eine pilgerstätte ein und verkaufen t-
 shirts und gras
- A wir bauen häuser wo wir menschen lehren so zu werden wie er
- C wir schreiben ein buch
 im ersten teil erzählen wir
 seine engsten weggeführten
 sein leben aus verschiedenen blickwinkeln
 im zweiten teil listen wir die gebote für eine gute performance auf
- A wir ernennen ein oberhaupt das verstöße gegen seine gebote bestraft
- C wir erheben eine steuer um bühnen zu bauen die seinen namen tragen
- A mit seiner wiedergeburt beginnen wir eine neue zeitrechnung
- C endlich wird das theater dorthin zurückkehren wo es hingehört
- A ins herz der menschen

ZWISCHEN LEBEN UND TOD

A hallo mama
 ich bins
 ich weiß mama
 ich war sehr beschäftigt
 es geht mir gut mama
 wie geht es denn dir und papa
 mir gehts sehr gut
 nein ich bin nicht erkältet
 ich ziehe mich immer warm an
 ich trage die mütze die du für mich gestrickt hast
 ich bin wirklich nicht erkältet
 glaub mir doch mama ich rauche nicht
 ich habe nie geraucht
 aber wenn ich es dir doch sage
 natürlich heize ich die wohnung
 können wir nicht das thema
 ich habe geld mama
 warum sollte ich dich anlügen
 nein papa soll kein geld schicken
 ich bin schauspieler mama das ist ein richtiger job damit verdiene ich mein geld
 und ich habe erfolg
 hast du mich gestern im fernsehen gesehen
 ich war in afrika
 nein ich habe keine löwen gestreichelt mama ich habe gearbeitet
 ja ich habe mir immer die hände gewaschen
 du musst dir wirklich keine sorgen machen
 nein mama ich möchte wirklich nicht bei papa in der firma einsteigen
 natürlich komme ich euch besuchen aber gerade bin ich sehr beschäftigt
 irgendwann
 bald ja bald
 nein papa braucht mir kein geld für die fahrkarte zu schicken

C aaaah
 aaaah
 aaaah
 aaaahhhh
 aaaah
 aaaah
 aaaah

- B wo bist du
- ich bin da
 unter dem apfelbaum
- B wer bist du
 du bist sehr hübsch
- ich bin ein fuchs
- B ein fuchs
- ja ein fuchs
 das tier das sich in der nacht durch deinen müll wühlt
- B komm und spiel mit mir
- warum
- B weil ich tot bin
- ich spiele nicht mit zombies
- B dann erfüll mir drei wünsche
- ich glaube du verwechselst mich
- B ich suche meine freunde
- hier bin nur ich
- B wir sind ein kollektiv
- wir können auch ein kollektiv sein
 spuck mir über die schulter
- B ich bin performer
- ich bin ein sprechender fuchs
- B was sind deine themen

- hunger verfolgung tod
und deine

B afrika

- das passt wie die faust aufs auge
aber ich habe noch eine frage
das kleingedruckte
wenn wir ein kollektiv bilden
dann können wir weiterhin soloprojekte machen oder

B wenn es den eigenen künstlerischen ausdruck schärft

- wenn ich als solokünstler mehr erfolg habe als du dann freust du dich für mich

B klar

- du gönnst mir den erfolg

B ja

- du bist nicht neidisch

B nein

- kein bisschen

B worauf willst du hinaus

- hey nicht so laut
sonst weckst du noch den hund auf

B welchen hund

- noch eine private frage
als performancekollektiv
sind wir dann auch
kumpels
hängen wir zusammen in bars ab und reißen studentinnen auf
erklimmen wir berggipfel
tröstest du mich wenn ich liebeskummer habe
gehen wir zusammen in den zoo

oder in die sauna
es ist wichtig dass wir uns von zeit zu zeit auch abseits der bühne nackt sehen
hilf mir mal

B was machst du

- wir bauen eine räuberleiter
ich klettere aufs dach
reichst du mir das brecheisen

B ich hab mich schon gewundert warum es die ganze zeit hier rumliegt

- was ist die wichtigste regel für requisiten
zeigst du auf der bühne ein messer musst du es früher oder später jemandem ins
herz rammen
bevor ich es vergesse
ich muss dich noch zähmen

B was meinst du

- hast du als kind keine klugen bücher gelesen
zähmen bedeutet sich vertraut machen

B wir sind uns doch längst vertraut
wir sind ein kollektiv

- nur eine formalität
setz dich auf die bank

B und jetzt

- du sitzt auf der bank

B was mache ich weiter

- du sitzt auf der bank

B das ist alles

- das ist alles

B ich muss pissen

- hab geduld

B mein bein schläft ein

- streck es

B das holz ist kalt

- schieb dir ein kissen unter den arsch
nur halt deine fresse
ich arbeite

B darf ich aufstehen

- du bist noch nicht gezähmt

B und jetzt

- du wirst schon merken wenn es soweit ist

B ich bin performer
ich bin nicht gewohnt still zu sitzen

- auch die stille ist ein geräusch

B ich sehe dich nicht mehr
wo bist du

- man sieht nur mit dem herzen gut

B was ist das für ein gackern
sind das hühner
warum sind sie so aufgeregt
was machst du mit ihnen
du frisst sie doch nicht etwa
ist das unsere performance
hör sofort auf damit
wir sind verantwortungsbewusste künstler
wir ernähren uns vegan
raus aus dem hühnerstall
hast du mich gehört fuchs

bist du noch da
es kommt jemand
wir müssen abhauen
fuchs
pippo
bist du es
pippo
du kennst mich doch
ich bins pippo
erkennst du mich nicht wieder
ich hab dich doch immer geknuddelt
nein pippo
stop
sitz
pippo
nicht in die eier
fuchs
fuchs
hilf mir

- A er kommt wieder zu sich
- B wir sind doch ein kollektiv

TEIL 2

1. master of business administration

C heute sprechen wir übers theater
wahres theater unterhält
bildet
beglückt
bringt zum lachen
regt an
erregt
macht lust
manchmal macht es sogar richtig geil
zugleich ist es kompromisslos
gewalttätig
brutal
es schneidet den fetten bauch der gesellschaft auf und reißt die stinkenden
innereien heraus
das alles kann das theater aber nur unter einer bedingung leisten
wenn es klug bewirtschaftet wird
sehen wir uns zur veranschauung das stückportfolio für diese spielzeit an
(*untersucht den aktuellen spielplan*)
folgende neue produktionen haben auf antrieb aufmerksamkeit auf sich gezogen
(*zählt die entsprechenden produktionen auf*)
sie sind die stars
kritiker kuratoren andere künstler sprechen schreiben streiten über sie
aber ob sie sich durchsetzen
ob die aufmerksamkeit anhält
ob sie es irgendwann ins repertoire schaffen
steht
wie der name schon sagt
noch in den sternchen
früher oder später erreicht jeder star eine weggabelung
nimmt das stück den rechten weg wird es zu einer geldkuh
sämtliche vorstellungen sind ausverkauft
die ganze stadt pilgert zum theater um das stück zu sehen
zuschauer prügeln sich um restkarten
zusatzvorstellungen werden angesetzt
kartenpreise werden verdoppelt um die nachfrage weiter anzuheizen
die feuilletons der sz faz nzz feiern es frenetisch
das stück wird am broadway nachgespielt mit leonardo dicaprio in der hauptrolle

die macher treten im radio und fernsehen auf
sie werden zu talkshows eingeladen
vielleicht ist sogar die anzahlung für ein kleines häuschen in der provence drin
die produktion kann aber auch nach links abbiegen
der linke weg ist brotlos
die wiesen sind mager
für die kuh gibts nichts zu fressen
sie schrumpft
ihre hörner fallen aus
sie wütet
knurrt
schrumpft
zu einem armen hund
talkshows können die spieler vergessen
sie spielen auf der seitenbühne vor zehn zuschauern
und den einzigen auslandsauftritt absolvieren sie am goethe institut in georgien

neben stars geldkühen und armen hunden schaffen es manchmal fragezeichen in
den spielplan
fragezeichen sind projekte deren ausgang völlig offen ist
dahinter steht kein bekannter name
das thema ist nicht für jedermann zugänglich
die form bricht radikal mit der konvention
die macher solcher stücke müssen sich besonders anstrengen
sie müssen alle register ziehen
damit aus der fragwürdigen produktion erst ein star und später eine geldkuh wird

2. geschäftsidee

- C die fernsehleute sollen die kameras anwerfen
seine wiederauferstehung schafft es in die spätausgabe der nachrichten
- A warte
- C du hast recht
wir sparen die liveschaltung für die primetime auf
twittern wir in der zwischenzeit ein paar gerüchte
- A erst will ich sichergehen dass er dieses mal wirklich zu sich kommt
- C der informationsstrom darf niemals abreißen
sonst wird es unseren fans langweilig und sie ziehen zur konkurrenz weiter
- A das hast du schon mal gesagt
die scheiße die diese fans über uns gekippt haben musste ich fressen
- C kommunikation in digitalen netzwerken ist aktuell noch mit unkalkulierbaren
risiken behaftet
aber wir lernen aus unseren fehlern
ich freue mich bekanntzugeben dass die effektivität unserer maßnahmen im laufe
der letzten woche um beachtliche siebzehn prozent gestiegen ist
- A erspar mir deine analysen
- C wir sind jetzt ein brand
wir müssen unsere ressourcen bündeln um uns am markt zu positionieren
- A besser wir fangen an das stück zu entwickeln
- C dafür haben wir später noch genug zeit
heute sind wir im fernsehen
heute stehen die leute schlange um uns zu sehen
wir müssen unseren erfolg bei den hörnern packen
- A unser
erfolg
ist morgen vorbei
wenn wir dem intendanten kein stück liefern

- C der verdrängungswettbewerb ist erbarmungslos
 heute bist du der star
 du wirst gespielt
 gewinnst preise
 und morgen
 bist du vergessen
 nur wer heute handelt
 und langfristige verträge abschließt
 kann auf dauer bestehen
- A bestehen womit
- C egal
 es muss einfach gut klingen
 hübsch aussehen
 aufwühlen
 aber nicht zu sehr
 einigermaßen neu wirken
 und vor allem aktuell sein
 aktualität das ist die hauptsache
- A wie willst du das schaffen
- C die aktualität in jede einzelne vorstellung neu einbauen
 nein nicht bloß einbauen
 verhandeln
 damit verkürzen wir radikal unsere time-to-market
 unser alleinstellungsmerkmal
 (gibt eine wichtige tagesaktualität wieder und verhandelt sie bühnentauglich)
 los mach mit
- A ich erinnere mich an eine zeit da warst du performer
- C ich bin performer
 ein high-performer
 mir ist es gelungen die beiden rivalisierenden ideologien kunst und kommerz
 zu versöhnen
 statt nur die hohen töne oder nur bässe bespiele ich nun die gesamte klaviatur
 meiner fertigkeiten
 ich bin biegsam geworden
 flexibel

und allseitig einsetzbar
als performer
agent
dozent
mediensprecher
sozialer vernetzer
coach
blogger
juror
dokumentarfilmer
projektmanager
event manager
die wiederauferstehungsparty wird großartig

A wir hatten mal wut im bauch

C die haltedurchparty haben über tausend fans mit uns gefeiert
das toppen wir

A wir hatten mal visionen
wollten die zeitwende herbeiführen
die welt durch unsere kunst erneuern

C für zweifel und grundsatzfragen haben wir jetzt keine zeit
wir müssen handeln
wir sind noch jung
haben kraft und energie
wir können uns weiter optimieren
wir kommen auch mit weniger als vier stunden schlaf aus wenn wir uns basisch
ernähren und täglich gewichte stemmen
wer rastet rostet

A und natalie ist damit einverstanden
dass du weniger als vier stunden pro nacht rastest

C sie steht unserer karriere nicht im weg

A hat sie schluss gemacht

C nein
sicher nicht
wie kommst du darauf

- A ich kenne natalie
- C das ist meine arbeit
damit verdiene ich geld
das respektiert sie
- A aha
und früher
als wir noch kein geld vom intendanten hatten und noch keine tournee geplant war
da war die gleiche arbeit nur ein hobby was
- C wir brauchen das geld
- A da seid ihr zum glück die einzigen
- C nein wir brauchen es wirklich
- A soso
- C natalie ist schwanger
- A was
- C natalie ist schwanger
- A wirklich
- C im zweiten monat
eigentlich darf ich es dir noch gar nicht verraten
- B wirds ein mädchen oder ein junge

3. eigenkapital

- A na
 was geht
 ihr seht müde aus
 nur unglückliche menschen sehen müde aus
 seid ihr unglücklich
- C meine damen und herren
 herzlich willkommen
 es ist uns eine große
 eine riesengroße freude
 dass sie bis zu dieser späten stunde mit uns ausharren
- A kein blitzlicht
 in der einladung stand deutlich
 kein
 blitzlicht
 glaubt ihr ich mache witze
 ich mache nie witze wenn es um das wohlergehen meiner augen geht
- C dass dieser augenblick früher oder später kommen würde stand außer frage
 nur war
 bis vor einer stunde
 nicht klar mit welcher botschaft wir vor sie treten würden
 die chancen standen äußerst schlecht
 die ärzte und schwestern
 an dieser stelle möchten wir ihnen unseren verbindlichsten dank aussprechen
- A danke
 danke
 vielen dank
- C haben sich tag und nacht um ihn gekümmert
 sie haben nicht nur seine blutwerte gemessen ihn gewaschen rasiert und seine
 haare und nägel geschnitten
 sie haben auch täglich während mehrerer stunden seine muskeln trainiert damit sie
 durch den mangel an bewegung nicht erschlaffen
 sie wissen was schlaffe muskeln für einen performer bedeuten nicht wahr
 ein gewöhnlicher mensch stirbt nur einmal
 ein performer dagegen stirbt tausend tode wenn er auf der bühne vor publikum

steht und der körper nicht die energie aufbringt um seine rolle mit leben zu füllen
diese erfahrung wenigstens wollten die ärzte und schwestern ihm ersparen
wenn auch ohne die geringste garantie
dass er jemals wieder spielt

A er hätte für immer im koma bleiben können
ein stück fleisch
ernährt durch schläuche

C was mein kollege auf seine einmalig bildhafte weise sagen möchte
der darminfekt
hätte auch einen anderen
tragischen
verlauf nehmen können
viel hoffnung haben die ärzte und schwestern uns nicht gemacht
es ist also angebracht
diesen besonderen genesungsfall
als ein
medizinisches wunder
zu betrachten
es ist eine alte wahrheit dass nur leben kann wer leben will
der lebenswille
der überlebenswille unseres freundes war stets ungebrochen
sein schöpfungshunger als künstler und mensch so unermesslich groß dass er
keinen augenblick gefahr lief gestillt zu sein
verweile doch du bist so schön
zu diesem berühmten ausruf aus einem bekannten theaterklassiker ist er sein leben
lang auf ironische distanz gegangen
lieber lebt er nach der alten chinesischen weisheit
wenn das haus gebaut ist kommt der tod
er wird sein haus niemals zu ende bauen
ein visionär von seinem format wird immer etwas zu tun finden
wir
seine helfer

A was quatschst du da
so war das nicht besprochen

C werden tag und nacht nicht ruhen und dem genie in unserer mitte
mit unserer ganzen kraft
bei der verwirklichung seiner pläne zur seite stehen

- A ich
 habe im richtigen moment die richtigen aufnahmen gemacht
- C er kommt
- A moment mal
- C meine damen und herren
- A ich bin noch nicht fertig
- C hier ist er
- A ich will doch noch was sagen
- C auferstanden von den toten
 zurück unten den lebenden
 lass dich küssen mann
 du hast uns gefehlt
- B wer sind all diese leute
- C deine fans
 sie haben eintritt bezahlt um dich heute zu sehen
- B wo bin ich hier
- C wir fangen gleich an
 wie
 fühlst
 du
 dich
- B hast du das angezettelt fuchs
- A fuchs
- C er ist noch verwirrt
- B ich bin nicht verwirrt
- C in den nächsten tagen und wochen müssen wir viel geduld mit ihm haben

aber die ärzte versprechen dass er sich ganz erholen wird

B ich habe was gefragt

A bleib ruhig

C du bist jetzt eine öffentliche person

A die öffentlichkeit darf alles über dich wissen

C auf twitter ist eine hitzige debatte darüber entflammt ob du lieber mit männern oder mit frauen schläfst

B ich will das alles nicht

C du willst keinen erfolg

B verschwindet hier
alle

C dir ist es lieber dass keiner dich auf der straße erkennt
dass keiner darauf hört was du zu sagen hast

B hört auf mich anzuglotzen
behinderte glotzt ihr auch nicht an

C ich kenne künstler die würden für die aufmerksamkeit die du hast töten

A ach ja
wer denn

C damen und herren
wie sie sehen pflegt unser kollektiv eine offene und transparente konfliktkultur
abweichende ansichten werden toleriert
respektiert
und so lange diskutiert bis ein konsens gefunden ist
kehren wir aber nun
sofern alle beteiligten damit einverstanden sind
zu meiner ausgangsfrage zurück
teurer freund
wie fühlst du dich

4. finanzspritze

- B wir schreien
sprache ist gewalt
kampf dem konsum
wir lieben zwergschildkröten
es ist egal was wir schreien
hauptsache wir schreien lauter als alle anderen
wir glauben nur wer am lautesten schreit kriegt die meiste aufmerksamkeit
ihr hättet mich vorwarnen sollen
- C du wärst nur halb so authentisch gewesen
- A du bist entlassen
- C wie bitte
- A du bist ein fehler gewesen
von anfang an
- B der meint es nicht so
- A doch ich meine jedes einzelne wort so
du hast uns beschmutzt
dein neoliberaler atem hat uns vergiftet
- C du kannst mich nicht feuern
- A natalie hat reiche eltern
die werden ihr enkelkind schon nicht verhungern lassen
- B er gehört zum kollektiv
- A er ist nur ein angestellter der deinen platz warmgehalten hat
du und ich
wir sind das kollektiv
wenn wir jetzt zusammenhalten
dann überstehen wir auch diese krise
die dieser klassenfeind
uns eingebrockt hat

- B an dieser
krise
bist du nicht unschuldig
- A du könntest danke sagen
- B ich bin fast gestorben
- A du bist gestorben
dein früheres ich ist tot
heute feiern wir deine wiederauferstehung
willkommen im neuen leben
und ich habe es erschaffen
er hat recht
all diese leute kommen nicht wegen mir oder ihm her
sie kommen um dich zu sehen
sie kommen weil ich die kamera laufen ließ
weil ich gespürt habe dass in jenem hotelzimmer in afrika etwas geschah was
nicht wiederholbar ist
etwas großes
einmaliges
das wir nicht nachspielen können
aber alle meine anstrengungen
hat dieser entfesselte angestellte an einem einzigen abend kaputtgemacht
- C ich gehöre zum kollektiv
sonst verrate ich wieviel geld wir für all das vom intendanten bekommen haben
- A du kannst uns nicht erpressen
- B freunde
das antike theater nennt diesen moment
katharsis
wir können die fehler der vergangenheit jetzt abstreifen und von vorne beginnen
- A dafür ist es zu spät
man kennt unsere gesichter
überall in der stadt hängen schon plakate für unser stück
- B der erfolg hat uns geblendet
er hat unsere hirnwindungen verstopft
er wurde zur form zum inhalt zum ziel unserer arbeit

- C was schlägst du vor
- B künftig müssen wir den erfolg konsequent verweigern
- C und wenn der erfolg kommt ohne dass wir ihn gerufen haben
wenn noch mehr intendanten mit uns zusammenarbeiten wollen
lehnen wir ab
- B nein
aber wir stapeln tief
ach das
nicht der rede wert
purer zufall
wir hatten bloß glück
andere hätten diese ganzen preise mehr verdient
- C erfolg bringt geld
- B das geld schicken wir nach afrika
oder wir verzichten auf bezahlung
- C wie bezahle ich dann windeln für das baby
- B wir suchen uns sinnvolle arbeit
wir ernten spargel
unterrichten sport
wischen hintern im pflegeheim sauber
hauptsache wir sind unabhängig
dann ist es egal ob zehn leute sich unser stück ansehen oder zehntausend oder
hunderttausend
- C du willst künftig im pflegeheim arbeiten und nur nebenbei theater machen
nach feierabend
am samstagnachmittag
wenn du gerade nicht zum fußball verabredet bist
- B der langsame kommt schneller ans ziel
- C du hast dich verändert
- B ich bin gegangen um zu bleiben

5. börsengang

- B schauen wir nach vorne
- C die zeit läuft uns davon
- A was habe ich euch gesagt
aber ihr wolltet nicht auf mich hören
- B ich lag im koma
- C wir müssen uns beeilen
konkret werden
- A endlich das performancestück fürs stadttheater in angriff nehmen
- C das vertrauen des intendanten in uns bestätigen
- A uns damit neue stückaufträge sichern
- C zurück können wir nicht mehr
- A wir haben verträge unterschrieben
- C vorschüsse gekriegt
- A vorschüsse ausgegeben
- C habt ihr gewusst wieviel ein neuer kinderwagen kostet
unverschämt
- B worum solls gehen
- C das haben wir noch nicht entschieden
- A wir haben auf dich gewartet
- B aber ihr habt euch bestimmt schon gedanken gemacht
- C haben wir

- A wir könnten was über arbeit machen
- C arbeit als ausbeutung
- A das ist welthaltig
- C und aktuell
- A oder was zu feminismus
wir legen die mechanismen der schönheitsindustrie offen indem wir uns auf der
bühne unters messer legen
wir schlucken hormonpräparate damit unsere haare und brüste schneller wachsen
wir färben die haare rot und blau
tragen maskara und lippenstift auf
ziehen kleider mit tiefem ausschnitt an
dann sind wir jung schön und sexy
wir lächeln lasziv
blicken keck in die kamera
und zeigen unsere brüste
das wird eine sensation
- C oder wir sprechen über migration
heute ist es geil migrant zu sein
du wirst überall gefördert
frauen finden deinen akzent süß
du kannst vom krieg erzählen
von ethnischen säuberungen
von vertreibung
von flucht
von verlorener identität
irgendwann hast du dich integriert
du willst mitreden
aber sie hören dir nicht zu
für sie bleibst du immer der türke
- A bauen wir theorie ein
oder wenigstens ein paar zitate
- C adorno
wer adorno zitiert kommt bei der kritik besser weg
diesen zusammenhang haben empirische studien nachgewiesen

- B kritik
- C wer im stadttheater auftritt kommt um kritik nicht herum
- A wir müssen die kritiker auf unsere seite ziehen
oder zum schweigen bringen
das einfachste ist zu sagen wir seien jüdisch
der holocaust gibt uns eine mächtige waffe an die hand um uns gegen angriffe und
anfeindungen zu wehren
wer uns kritisiert ist ein antisemit
wie hitler goebbels und eichmann
- B die kritiker zerfetzen uns mit oder ohne eichmann
sie werden schreiben dass wir nachwuchs sind und schon deshalb mittelmäßig
dass wir dozieren statt zu spielen
dass wir keine figuren verkörpern sondern austauschbare textflächen die nicht
einmal einen namen haben
dass diese textflächen sich ausschließlich über ihre arbeit definieren und daher in
ihrer anlage hochgradig kapitalistisch sind
dass wir frauen und minderheiten nicht zu wort kommen lassen
dass wir ernste themen plumpem witz opfern
dass dem stück phantasievolle regie und professionelle schauspieler nicht
geschadet hätten
dass wir uns gegen kritik panzern indem wir sie vorwegnehmen
- C gelegentlich loben die kritiker auch
beenden ihre kritik mit dem aufruf
unbedingt hingehen
und setzen dahinter drei ausrufezeichen
dann kommen die massen
und klingeln die kassen
- A gott hat sechs tage gebraucht um die erde zu erschaffen
ein theaterautor erschafft auch eine welt
aber dafür braucht er etwas mehr zeit
ein halbes jahr
ein jahr
zwei jahre
zehn jahre kann es dauern bis ein theatertext fertig ist
vier wochen
sechs wochen
acht wochen lang proben schauspieler acht stunden täglich

in ihrer freizeit am wochenende über weihnachten lernen sie text
sie trainieren ihren körper damit er die dauerbelastung durchhält
sie schwitzen schreien spucken weinen bluten
und dann tritt er auf

C oder sie

A der die kritiker in
niemand kennt sein ihr gesicht
wie eine kakerlake scheut er sie die öffentlichkeit
und nach der vorstellung
da verkriecht er sie sich hinter dem schreibtisch
beugt sich über die tastatur
und lässt die bombe platzen
genialer als gott
macht er sie die arbeit von vier wochen sechs wochen acht wochen einem halben
jahr einem jahr zwei jahren zehn jahren zunichte
in zwei drei stunden

B deshalb müssen wir uns
mit ganzer kraft
bühnenwirksam
für eine neue art von kritik einsetzen
eine kritik die
schöpferisch ist
die weiterdenkt statt bloß zu werten
die analysiert
einen diskurs anregt
verknüpft
das wesen des theaters ist der dialog
aber kritiker lassen sich auf keinen dialog ein
sie schreiben immer nur monologe
deshalb tun wir einen radikalen schritt
an geeigneter stelle während der vorstellung fragen wir ob sich kritiker im raum
befinden

A kritiker kratzen bitte ihren mut zusammen und heben die hand
na los
kommt schon
ist das ein notizblock
von welcher zeitung

- B kritiker zücken jetzt das portemonnaie und bezahlen ihre eintrittskarte wie die anderen zuschauer
kein geld dabei
kein problem wir nehmen auch den personalausweis oder den führerschein
ihr kriegt alles wieder
aber nur wenn ihr nach der vorstellung uns wenigstens die hand schüttelt
- A das ist anständig
boxer reichen sich auch die hand bevor sie sich blutig schlagen
- C du willst diese forderungen in unser stück aufnehmen
- A warum nicht
wir machen politisches theater
- C die kritiker werden beleidigt sein und uns umso heftiger verreißen
oder sie stellen sich taub und gehen gar nicht erst darauf ein
- B dann müssen wir die zuschauer mobilisieren
- A für irgendwas ist die demokratie doch gut
- C die meisten zuschauer lesen keine kritiken
- B diesmal müssen sie
wir bitten sie darum
- A gleich morgen im internet und in regionalen und überregionalen zeitungen
- B wenn in den besprechungen nichts steht über unsere forderungen
- A dann lasst es protestbriefe hageln
- B auf rosa papier
- A parfümiert
- C ihr seid irre
- A wir sind träumer
- C die zuschauer werden uns das nicht verzeihen

- A die zuschauer sind auf unserer seite
sie leiden mit uns
- C die zuschauer sind schlimmer als jeder kritiker
sie sind simple gemüter
bringt man sie zum lachen sind sie glücklich
das denken dagegen
sehen wir den tatsachen ins auge
strengt sie an
sie hängen ab
fangen an zu gähnen
schnarchen
und reißen nach der vorstellung die klappe auf weil sie nichts verstanden haben
- B wenn ich aus dem bus steige flüstere ich dann auch dass ich die heutige fahrt nur
mäßig fand
- A rate ich der thailänderin an der kasse im supermarket richtig deutsch zu lernen
- C sage ich dem zahnarzt dass er heute besonders zart gebohrt hat
- B zehn minuten
- A zehn minuten
mehr verlangen wir nicht
- B wenn die vorstellung zu ende ist soll das publikum rausgehen und zehn minuten
schweigen
- A die blase leeren
- B einen schluck wasser trinken
- A der brandung im ohr lauschen
- B und dann
- A wenn die zehn minuten um sind
- B erst dann

- A etwas zum stück sagen
- B einen eindruck schildern
- A einen besonderen moment
- B leise
- A fragend
- C offen

6. südseeinsel

- B ich habe eine idee
- C wir sind ganz ohr
- A unterbrich ihn nicht
- C wie bitte
- A was machst du überhaupt noch hier
ich habe dich entlassen
- B wir machen ein stück über afrika
- C warum afrika
- A ja warum
- C uns geht es doch nicht um armut ausbeutung und aids
- A was ist mit arbeit feminismus und migration
- C oder wenigstens missbrauch
- B afrika verdanken wir unseren erfolg
es markiert einen wendepunkt in unserem künstlerischen schaffen
wir müssen uns revanchieren
afrika eine stimme geben
- C ich war noch nie in afrika
ich kann keine aufregenden geschichten darüber erzählen
- A tu einfach so als wärst du dort gewesen
marktstände prall gefüllt mit saftigem obst
kamelkarawanen die durch die wüste ziehen
bunt gekleidete schönheiten die ihren ganzen haushalt auf dem kopf tragen
nashörner
stell es dir vor du bist doch profi
- C aber

A afrika bringt zuschauer ins theater

B afrika ist eine metaphor

C wofür

A christian

B das ist doch offensichtlich

C ach so
jetzt verstehe ich

Vorbei.